

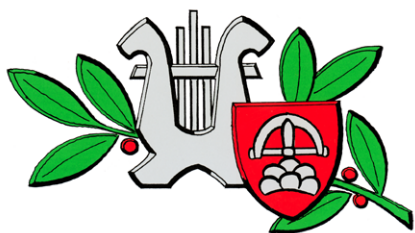


50 Jahre Vereins Nachrichten



Herbst 2025

Musikgesellschaft Ringgenberg
Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil



**Musikgesellschaft
Ringgenberg und
Jugendmusik
Ringgenberg-Goldswil**

Musig-Lotto

im Hotel Bären Ringgenberg

Samstag, 22. November 2025

NEU: seit letztem Jahr, **von 17.00 bis 23.00 Uhr**

Sonntag, 23. November 2025

NEU: seit letztem Jahr, **von 13.00 bis 19.00 Uhr**

Sensationelle Preise

Jeweils freie Preiswahl für den 1. Preis

Kartenpreis immer noch Fr. 1.–

plus eine Gratiskarte

Jeder 5. Gang ist ein Supergang à Fr. 2.–

Tageskarten für Fr. 44.–

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen viel Glück!

Alle Tageskarten nehmen an einer Gratis-Schlussverlosung teil

**Bon für 1 Karte
+ 1 Gratiskarte**

**Bon für 1 Karte
+ 1 Gratiskarte**

Burgchilbi 2025: Aus Alt mach Neu



Die Burgchilbi 2025 begann mit dem Zeltaufbau am Originalplatz auf der «Burg». (Foto: Kaspar Spörri)

Endlich ist Juli 2025 und der Einsatzplan für die Burgchilbi wird zugestellt. So ganz realisiert habe ich ja noch nicht, dass es bald wieder soweit ist:



Text:
Sandra Frutiger, Ringgenberg
Fotos:
Hans Zurbuchen, Ringgenberg



Burgchilbi auf der Burg!

Vor sieben Jahren, im 2018, hat die Burgchilbi zum letzten Mal stattgefunden. Traditionell wie wir sie kennen, auf der Burg, mit der auch schon altbewährten Rocknacht am Freitag, dem Rimo-Quintett am Samstagabend und Fröh-schoppen mit Ausklingen am Sonntag. Im Jahr darauf, 2019 hat in Ringgenberg das Eidg. Armbrustschützenfest stattge-

funden und wir haben beschlossen, die Burgchilbi nicht durchzuführen. Ja, und dann kam Corona, und wie allseits bekannt, konnten keine Anlässe mehr durchgeführt werden. Wir haben eine «Burgchilbi light» gemacht, mit dem Namen «Fyrabebier», und konnten so in den Jahren 2022 und 2023 jeweils ein schönes Sommerfest feiern. Im 2024 haben wir den Musiktag des Kreises 1 in Ringgenberg durchgeführt und nun hat der Vorstand beschlossen, im 2025 wieder eine Burgchilbi zu machen. Mit dem Rimo-Quintett, den Crazy Mofos und einem Familiennachmittag, aber ohne Burgchilbi-Sonntag. Altbewährt mit Mut zu Neuem – wir sind ja so gespannt wie es wird!

Titelbild:

Seinen Kurzgottesdienst am diesjährigen Dorfmarkt, passend zur Bundesfeier am 1. August, widmete der Ringgenberger Pfarrer Matthias Inniger dem Thema «Schweizerkreuz». (Foto: Hans Zurbuchen)



Die Crazy Mofos lockten mit ihrem Repertoire am Freitag viele Fans auf die Burg



Ein heftiges Gewitter spielte dem Start des Familien-Nachmittags einen Streich

Grosser Arbeitsaufwand

Die Burgchilbi bedeutet einen grossen Aufwand für die MGR. Bereits am Montag wird mit fleissigen Helfern das grosse Festzelt aufgestellt. Jeden Abend darauf sind weitere Personen eingeteilt, um die restlichen Sachen wie Küche, Bar usw. einzurichten. Ich war am Mittwoch zum Helfen eingeteilt. Wir mussten das Burgchilbi-Hüsli ausräumen und fürs Fest einrichten, tausende Spinnweben mussten entfernt werden und der Staub war sehr hartnäckig, aber wir hatten so ein Gaudi zusammen!

Danke an dieser Stelle an Jannic Borter, unseren Bauchef und seinen Helfern für das Organisieren und die grosse Bütz. Vielen ist nicht bewusst, was ihr alles noch «hinter den Kulissen» macht und organisiert, wir schätzen das ungemein. Merci auch dir, liebe Luana, dass du die Festwirtschaft so kompetent führst!

Freitag mit den Crazy Mofos

Am Freitag geht's dann endlich los. Die Crazy Mofos spielen auf und locken mit ihrem beliebten Repertoire und musikalischem Können viele Fans und Dorfbewohner an. Es ist ein toller Sommerabend, der bis in die frühen Stunden dauert.

Familien-Nachmittag für Kinder

Am Samstagvormittag gilt es für einige fleissige Helferlein, das Festzelt wieder herzurichten. Am Nachmittag spielt uns das Wetter einen kleinen Streich und es zieht ein grosses Gewitter über unsere Gegend. So sind zum Start des Familien-nachmittages noch nicht sehr viele Gäste da. Doch Schritt für Schritt füllt sich das Festzelt mit vergnügten Kindern. Kein Wunder: das Gumpischloss ist ein Traum für die kleinen Gäste. Weiter gibt es Glitzertattoos (auch für die Grossen), das beliebte Fischen und weitere lustige Unterhaltung.



Superstimmung mit dem RIMO-Quintett wie einst am Samstagabend auf der Burg

Rimo-Quintett und Tambouren

Der Übergang zum Abendprogramm ist fließend. Blieben doch viel Familien noch zum Nacht und neue Gäste finden sich ein, um sich zu verpflegen und den Abend mit dem Rimo-Quintett zu geniessen. Zuvor spielen wir mit der MGR zu einem Konzert auf. Es het richtig gfägt, im gut besetzten Festzelt zu spielen. Es ist ein toller Abend, zum Geniessen, Tanzen und Plaudern. Nicht zu vergessen die Tambouren-Show, die auch dieses Jahr ein absolutes Highlight war!

Zu den Klängen vom Rimo-Quintett denke ich mir dann: ja, genau das ist Burgchilbi – wie schön, dass wir es wieder gewagt haben! Das ist es auch, was ich von einigen Besuchern höre: Schön, dass ihr es wieder organisiert habt... Hier ist es einfach bsundrig!

ALLE helfen am Sonntag mit

Sonntag, 10.00 Uhr, ALLE heisst es auf dem Einsatzplatz und ja, ALLE kommen. Der Burgchilbiplatz verwandelt sich zu einem Bienenstock. Hier wird der Grill geputzt, dort das Festzelt abgebaut, hier mit verschiedenen Fahrzeugen Material

abtransportiert und nach drei Stunden ist aufgeräumt. Gemütlich geniessen wir noch einen Snack, rühmen uns gegenseitig und freuen uns dann alle für aufs Ruehbettli.

Ob die Burchilbi wieder einen festen Platz in unserem Jahresprogramm erhält, ist aktuell noch offen. Für mich war es jedenfalls eine tolles Fest mit unbeschwertten Stunden, zufriedenen Gästen und tollem Teamspirit innerhalb der MGR! Dank euch, liebe Mitmusikanten und allen Gästen, die gekommen sind.



Oben: Die Show der Ringgenberger Tambouren war auch dieses Jahr ein absolutes Highlight

Unten: Die MGR spielte im Vorabendprogramm im gut besetzten Festzelt zu einem Konzert auf



Bischlers Reise in die Ukraine

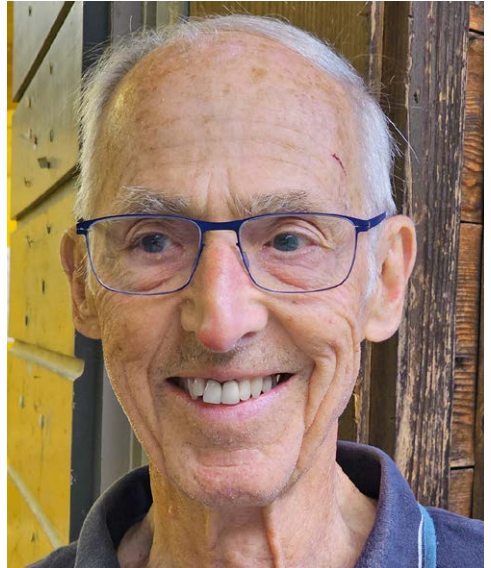
Nach einer verkürzten Musikprobe am Dienstag, 1. Juli beehrte uns Urs Bischler mit einem Vortrag über seine 25. Reise in die Ukraine. Vom 1. bis 16. April 2025 hatte er zusammen mit Rolf Blickle, Michel Quarroz und Yeti Hutmacher vom Verein Bär und Leu das vom Krieg gebeutelte Land besucht.



Bericht von
Hans Zurbuchen, Ringgenberg

Eine freundschaftliche Beziehung

Seit Urs Bischler die «alte» MGR-Uniform in die Ukraine vermittelte, entwickelte sich eine musikalische Freundschaft. Es war im Herbst 2016, als zwei voll beladene Paletten Ringgenberg in Richtung Ukraine verliessen. Empfänger war die Musikschule der westukrainischen Stadt Stryj. Auf deren Einladung erfolgte der Besuch einer MGR-Delegation im Sommer 2019. Dabei kam auch die Durchführung eines gemeinsamen Musikfestes zur Sprache, bevor die Corona-Pandemie und die



Urs Bischler berichtete am 1. Juli 2025 über seine 25. Reise in die Ukraine

russische Invasion dem Vorhaben ein jähes Ende bereiteten. Geblieben ist aber die freundschaftliche Verbindung, auch mit unserem damaligen Betreuer Ivan Dukhnych.

Eine Delegation der MGR besuchte im Sommer 2019 die Band der Musikschule Stryj



Ein Land im Krieg

In seinem Vortrag berichtete Urs Bischler, wie er das Leben der Menschen in der Ukraine erlebte.

«Wir konnten miterleben, wie sie mit ihrer Bedrohung leben, wie sie um ihre gefallenen Soldatinnen und Soldaten trauern, wie sie jeden einzelnen Kämpfer an der Front mit Ausrüstung (Drohnen, Störsender, Schutzausrüstung), Kleidern, Nahrungsmitteln zu unterstützen versuchen, wie stark sie sind, Zerstörtes wieder aufzubauen, wie engagiert sie ihre intern vertriebenen Flüchtlinge aufnehmen, ihnen Wohnungen, Nahrungsmittel und Kleider abgeben und in ihre Dorfgemeinschaft aufnehmen».

Ein Besuch in Stryi

Die Ringgenberger Musikanten waren vor allem interessiert, was rund um die Musiker von Stryi passiert. Weil er auf seiner Reise auch in dieser Stadt am Fusse der Karpaten Halt machte, erzählte Urs Bischler in seinem Vortrag auch von unseren Musikfreunden.

«Auf dem Weg nach Lemberg machten wir Halt in Stryi, einem Verkehrsknoten für Transkarpatien. Die Stryi Big Band spielt in Uniformen, welche sie von der Musikgesellschaft Ringgenberg geerbt hat. Anlässlich eines Besuches 2019

planten einige Musiker aus Ringgenberg ein gemeinsames Musikfest in den Karpaten. Covid und Krieg haben den Träumen ein Ende bereitet, die Verbindung unter den Musikern ist aber geblieben. Mit Freude wurden wir empfangen, die Band gab extra für uns vier Schweizer im grossen Kultursaal ein Konzert. Wir waren gerührt, die Big Band aber hoch erfreut. Endlich konnten die Musiker für Gäste spielen. Seit Kriegsbeginn sind sie lediglich noch für Begräbnisse engagiert. Wie überall besuchten wir auch in Stryi das Memorial mit den gefallenen «Helden», einer davon ein Big Band-Mitglied».



Oben: Der Litschakiv Soldatenfriedhof in Lviv

Unten: Die Band der Musikschule Stryi spielte ein Konzert allein für die vier Schweizer





Ivan Dukhnych in seinem Element als begabter Musiker in der Burgkirche Ringgenberg



Ivan Dukhnych als Soldat im Kampf an der Front eines für ihn sinnlosen Krieges

Ivan im Einsatz an der Front?

Von Ivan Dukhnych fehlte laut Urs Bischler jede Spur. «Leider ist unser Musikfreund Ivan Duchnych nicht erschienen» erwähnte er in seinem Bericht. «Er hat offensichtlich keinen Urlaub erhalten von seinem Einsatz als Begleiter und Beschützer des Feldpredigers an der Front».

Doch ein Lebenszeichen

Inzwischen hat sich Ivan per E-Mail bei Urs Bischler gemeldet. Seine Nachricht wollen wir hier auszugsweise wiedergeben:

«Ich melde mich jetzt kurz mit einem Lebenszeichen. Ich war eine Weile in der Ostukraine, dann viel hin und her, unterwegs mit diversen Armeeaufgaben und jetzt sind wir ein paar Tage in einem rückwärtigen Armeegebiet «in Erholung». Auch

hier gibt es viel zu tun, aber es ist ein wenig ruhiger.

Schade, konnten wir uns nicht treffen, aber genau in diesen Tagen war ich in der Region Donetsk mit schlechtem Handyempfang und noch schlechterem inneren Zustand. Gott sei Dank ist diese schwarze Phase nun vorbei. Nur ist halt der ganze Unsinn um mich herum so überwältigend, dass ich mich machtlos fühle und meine Lebenslust manchmal etwas schwankt.

*Herzliche Grüsse und hoffentlich auf ein baldiges Wiedersehen!
Ivan»*

Auch wir Ringgenberger Musikanten hoffen auf ein baldiges Wiedersehen mit Ivan. Unsere besten Wünsche begleiten ihn und seine Landsleute in dieser unerträglich schwierigen Zeit. Auch wir hoffen mit euch auf einen baldigen Frieden.

MGR und JMRG im Circus Harlekin

«Hey, hast du gehört, der Circus Harlekin hatte am Mittwoch, 28. Mai wieder einen Auftritt!»



Text:
David Benz, Ringgenberg



Fotos:
Hans Zurbuchen, Ringgenberg

«Wow! Das war sicher MEGA spannend, vor allem noch mit der Musikgesellschaft und der Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil mit Ihrem Konzert vor der Zirkusvorstellung!»

Dieses Jahr ohne Marschmusik

Die Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil hatte am 28. Mai mit der MGR ein Konzert im Circus Harlekin.

Wie jedes Jahr wäre es der Plan gewesen, dass wir uns um 19 Uhr beim Musiklokal treffen und von dort aus Marschmusik bis zum Zirkuszelt machen. Doch leider spielte das Wetter nicht ganz mit, und somit trafen wir uns um 19.15 Uhr hinter dem Zelt.

Wir stellten uns auf und schon schnell kamen die ersten Zuschauer ins Zelt. Es

dauerte nicht lange bis fast alle Plätze besetzt waren. Die Stimmung im Zelt war sehr angenehm, und der Regen dauerte nicht mehr lange an.

Wir spielten unsere gut geübten Lieder, und somit hatten wir ein abwechslungsreiches und gutes Konzert.

Nach unserem Konzert durften wir uns noch die Interessante, lustige und spannende Zirkusaufführung anschauen.



Bild oben: Die MGR- und JMRG-Tambouren

Bild unten: MGR und JMRG gemeinsam beim Konzert zur diesjährigen Eröffnung des Harlekin-Zirkusprogramms



Waldgottesdienst mit der Jugendmusig



Vom Frauenverein wurde im Anschluss an den Gottesdienst ein feines Apéro offeriert

Wir hatten am 13. Juni den Waldgottesdienst im Burgseeliwald. Wir trafen uns

Wir begleiteten seinen Gottesdienst musikalisch mit einigen Liedern. Bei zwei Stücken half uns auch die Miniband.

Text:
Textautor, Ort

Fotos:
Olivier Jenzer, Ringgenberg



um 17.45 Uhr und wurden herzlich vom Pfarrer Matthias Inniger begrüsst.

Nach einem kurzen Gottesdienst wurde uns und den Besuchern vom Frauenverein ein feines Apéro offeriert.

Die Jugendmusig umrahmte den Gottesdienst zusammen mit der Miniband



Die Jugendmusik am Dorfmärt

In gewohnter Manier fand auch dieses Jahr wieder der alljährliche Dorfmärt auf dem Älmetli statt. Um zehn Uhr begann der Brunch und auch die erste Schicht von unseren Lösli-Verkäufern. Trotz der eher unstabilen Wetterlage fanden sich schon einige willige Käufer, welche ihr Glück probierten.



Text:
Sara Nägeli, Ringgenberg



Fotos:

Hans Zurbuchen, Ringgenberg

Traditionelles Konzert im Festzelt

Der Rest der Jugendmusik traf sich um 12.00 Uhr im Probelokal, um allerletzte Fragen zu klären und einige Schlüsselstellen noch einmal zu üben. Anschliessend begaben wir uns zum Festzelt und warteten geduldig auf unseren Auftritt. Wir begannen unser Konzert passend mit dem Stück «A Good Start». Nach einigen Liedern wurden wir von den Tambouren abgelöst, wodurch wir alle kurz verschnaufen konnten. Für das Stück «Concerto for Triangle» wurden



Matteo Kadel «verpasste» seinen Triangel-Soloschlag immer wieder bis zum Schluss

Die Jugendmusik spielte am Ringgenberger Dorfmärt ihr traditionelles Konzert im Festzelt



Horet-Chilbi bei schönstem Wetter

Am Sonntag, 6. Juli, machte sich eine stattliche Anzahl Musikantinnen und Musikanten der MGR auf den Weg zur Alp Horet. Getreu dem Sprichwort «Viele Wege führen nach...» waren auch in diesem Jahr die Anreisen sehr individuell: zu Fuss durchs Graggetor oder über den Roteflue-Weg, mit dem Velo oder Auto über Habkern oder auch mit dem Bähndli und per anschliessendem Fussmarsch über den Harder. Dank der super Organisation des Skiclubs werden die Instrumente jeweils zur Alp Horet transportiert, so dass die schweren Pauken, Bässe und Bass-Klarinetten nicht auch noch am Rucksack angebunden werden müssen.



Text:

Sandra Zwahlen, Ringgenberg

Foto:

Kaspar Spörri, Ringgenberg



Eine Predigt und zwei Taufen

Pünktlich zur Willkommensrede des Skiclubpräsidenten Sven Scheller waren nicht nur die Musikantinnen und Musikanten der MGR – verstärkt durch Sven und Lina aus der Jugendmusig sowie Nadja und Jürg von der MG Wengen – parat, sondern auch eine tolle Menge an Besucherinnen und Besuchern aus Habkern, Ringgenberg und von überall her. Die höchst stimmige Predigt von Pfarrer Matthias Inniger zum Thema «Gniesse!» hätte wohl an keinem Platz der Welt besser gepasst als auf der Horet-Alp an

diesem herrlichen Sommersonntag. Pfarrer Matthias hat während seiner Predigt nicht nur den Gluscht aller Anwesenden auf das anschliessende Apéro- und Mittagsangebot des Skiclubs kräftig geweckt, auch die beiden zu taufenden Buben lauschten seinen Taufworten gebannt. Die MGR umrahmt die Predigt an der Horet-Chilbi jeweils mit schönen Klängen vor, während und nach den Pfarrersworten, wobei natürlich nie das von Ueli Zurbuchen stammende Lied «Mys Balmhüttli» fehlen darf. Dank den verteilten Liedertexten auch dieses Jahr mit kräftiger Unterstützung aller Horet-Chilbi-Besuchern.

Warmes und Kaltes mit Aussicht

Nach der Predigt ist vor dem Apéro und Zmittag (meines Erachtens ein Zitat von Pfarrer Matthias Inniger) – getreu diesem Motto liessen es sich nach der Predigt alle gut gehen und genossen gekühlte Getränke, heisse Suppe, Chäsbrätel und Grilladen, wie geng, alles am offenen Feuer zubereitet. Auch in diesem Jahr war die leckere Suppe schleunigst ausverkauft – wer aber noch etwas Warmes schlürfen wollte, war wie immer im Balmhüttli um die Ecke genau am richtigen Ort. Bei wunderschönster Aussicht konnten wir den Sonntag bei feinen Kaffees mit und ohne geistige Wasser, gekühlten Getränken und den flotten Klängen des «Trio Horet» wunderbar ausklingen lassen.

Die Ringgenberger Musikanten umrahmten die Predigt zum Thema «Gniesse!»



Ein MGR-Ständli im Altersheim Sunnsyta

Auch dieses Jahr durften wir an einem schön-sommerlichen Mittwochabend, genauer gesagt am 13. August, auf der Terrasse des Altersheims Sunnsyta ein Ständli spielen. Beim Eintreffen wurden wir bereits von den Bewohnerinnen und Bewohnern der Sunnsyta erwartet und



Text:
Sandra Zwahlen, Ringgenberg
Foto:
Hans Zurbuchen, Ringgenberg



wir legten deshalb schleunigst los. Da unser Präsident Kaspar Spörri an diesem Abend ausnahmsweise verhindert war, kam mir die Ehre der Begrüssungsrede zuteil. Ich wollte mich schon für die Einladung der Sunnsyta bedanken – war dann aber gar nicht sicher, ob wir wirklich eingeladen wurden oder ob wir uns nach dem sehr geselligen Abend beim Sunnsyta-Ständli im letzten Jahr nicht einfach selbst eingeladen haben. Wie auch immer – sehr gerne spielten wir ein rund halbstündiges Konzert, bei welchem wir herzlichen Applaus und wun-

derbare Dankbarkeit erhielten. Es wurde sogar getanzt, was uns natürlich ausserordentlich freute. Am Ende unseres Konzerts angekommen, löste Heimleiter Pascal Beutler das Rätsel um die Einladung dann noch auf – das Altersheim Sunnsyta hat uns letztes Jahr ein offizielles Einladungsschreiben zukommen lassen, dieses sei aber für jedes Jahr wieder aufs Neue gültig. Und obwohl wir schon letztes Jahr gesagt haben, dass die unglaublich grosszügige Verpflegung nach dem Konzert doch nicht nötig sei, genossen wir auch dieses Jahr die perfekt grillierten Cervelats mit Weggli zusammen mit einem kühlen Getränk in geselliger Runde. Merci vielmals dem ganzen Team des Altersheim Sunnsyta rund um Heimleiter Pascal, Aktivierungschefin Lotti sowie Grillmeister Jörg für den gemütlichen Abend und die wirklich sensationelle leibliche Umsorgung – wir freuen uns schon darauf, im nächsten Jahr die «alte» Einladung wieder hervorzuholen.

Nach dem Ständchen ist vor dem Ständchen: im Sommer 2026 wird die MGR wieder hier auftreten



JMRG am Jugendmusiktreff Meiringen

Da dieses Jahr der Kreismusiktag in Meiringen stattfand, beschloss das Organisationskomitee dieses Anlasses, im selben Zug einen Jugendmusiktreff zu organisieren. Die Jugendmusik mit der Miniband Ringgenberg-Goldswil liess sich das nicht zweimal sagen und folgte der Einladung ins Haslital.



Text:
Matteo Kadel, Leissigen



Fotos:
Olivier Jenzer, Ringgenberg

Konzertvorträge in der Aula

Am Morgen des 14. Juni trafen wir uns am Bahnhof Ringgenberg und genossen die Fahrt entlang des Brienzersees in Richtung Meiringen.

Am Bahnhof des Veranstaltungsortes wurden wir von unserem «Täfelikind», oder besser gesagt «Täfelimann» abgeholt. Dieser begleitete uns zum Instrumentendepot und danach in die Aula des Oberstufenschulhauses Meiringen, wo wir unseren Konzertvortrag hatten. Mit Stücken aus unserem Repertoire wie «A good Start», «Stand by me» und

«Samba de Janeiro», konnten wir das Publikum begeistern.

Zusammen mit der Miniband

Bei Liedern wie «Summernights» oder «Concerto for Triangle» unterstützte uns die Miniband tatkräftig.

Gleichzeitig fanden in der nicht weit entfernten Kirche auch Konzertvorträge anderer Spielgemeinschaften statt.

Als uns zurück im Instrumentendepot der nächste Treffpunkt genannt wurde, hatten wir genug Zeit um die Konzerte anderer Gruppen anzuhören und durften ein Willkommensapéro, bestehend aus Äpfeln, «Mütschli und Schoggi» und Orangensaft geniessen.

Mittagessen und Workshop

Der nächste Treffpunkt war für uns das Mittagessen, wozu wir uns im Instrumentendepot trafen und anschliessen gemeinsam zum Festzelt spazierten. Zum Essen gab es Spaghetti mit Bolognese- oder Tomatensauce und zum Dessert eine leckere Hasligrace.

Die Jugendmusik, hier dirigiert vom künftigen musikalischen Leiter Kim Schmocker





Die Ringgenberger Jungtambouren traten unter der bewährten Leitung von Louis Scheller auf

Direkt anschliessend ans Mittagessen fand im Festzelt ein Workshop statt, bei welchem wir uns unter der Leitung von Roland Schwab in Body Music übten.

Gesamtchor und Rückfahrt

Danach hatten wir erneut Zeit zu unserer freien Verfügung, bevor wir uns erneut im Instrumentendepot trafen und anschliessend zur Wiese neben dem Festzelt spazierten, auf welcher der Gesamtchor stattfand.

In der brütenden Nachmittagshitze spielten wir zum Abschluss dieses tollen

Tages die Stücke: «Mountainlights», «Wallifunky» und «Sweet Caroline» und machten im Anschluss noch ein Gruppenfoto.

Danach schnappten wir uns unsere Instrumente und marschierten zum Bahnhof, wobei wir den Marsch «San Carlo» anstimmten.

Im Zug ging der heitere Gesang unserer Jugendmusik zur Freude einiger Touristen mit Liedern wie «Vogellisi» oder «Zundhölzli» weiter, bis wir in Ringgenberg den Zug verliessen und wir uns auch schon wieder verabschiedeten.

Die JMKG am Jugendmusiktreff 2025 in Meiringen



Wir gratulieren zur Tochter Laura

Die folgende frohe Nachricht hat uns von unserem Saxophonisten Thom Schlüchter erreicht:

Am 9. August 2025 um 01.10 Uhr durften wir unsere kleine Tochter Laura überglücklich und dankbar in unsere Arme schliessen. Die Eltern und der stolze grosse Bruder freuen sich riesig über den Familienzuwachs zum Quartett.

Wir üben uns erneut (da capo) in den

vertrauten Handgriffen beim schnellen Windelwechseln (Allegro), gefolgt von kurzen Schlafpausen (Adagio) und freuen uns über so manches (Fortissimo und zwischendurch auch gerne mal ganz piano).

Unser neues Lieblingsinstrument im Haushalt ist zur Zeit das Babyphone.

Liebi Grüess

Sandra, Thom, Fabio und Laura



Nummer 3

51. Jahrgang

Herbst 2025

Vereinsnachrichten der Musikgesellschaft
Ringgenberg und der
Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil

Redaktion und Gestaltung: Hans Zurbuchen
Hauptstrasse 269, 3852 Ringgenberg
Mail: hans.zurbuchen@top-magazin.ch

Druck: Druckerei Furter, Scheidgasse, Unterseen

Gratiszustellung an alle Ehren-, Passiv- und
Aktivmitglieder der Musikgesellschaft Ringgenberg
und der Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil sowie
an befreundete Vereine und Institutionen

Erscheint vierteljährlich, jährliche Auflage: 2600 Ex.

Inserate:

Beat Mühlemann, Hagenstr. 43, 3852 Ringgenberg

Redaktion Homepage MGR: Daniel Brügger, Thun: www.mgringgenberg.ch
Redaktion Homepage JMRG: Sara Nägeli & Anja Oberrauch: www.jmringgenberg.ch

Neue Uniform für die MG Oberried

Wetter gut, alles gut

Wow, wie schön ist es, wenn man am Morgen das Haus verlässt und es strahlend Blau ist!



Text:
Michelle Heimberg, Bönigen

Fotos:

Hans Zurbuchen, Ringgenberg



Stück mitzuspielen. Es hörte sich richtig gut an. Nachdem wir eine Stunde gespielt hatten, kamen wir zu unserem Zugabe-Stück. Die Stimmung war bereits grandios im Festzelt und als wir den «Böhmischen Traum» spielten, drehten alle durch. Sofort sprang jemand auf und führte eine Polonaise an.

Frühschoppenkonzert der MGR

So war es am Sonntag, 24. August. Wir trafen uns um 10.30 Uhr in Oberried beim Schulhaus, damit wir um 11.00 Uhr pünktlich mit unserem Konzert beginnen konnten. Mit dem Marsch «Ringgenberger Musikanten» eröffneten wir das Frühschoppenkonzert. Nach einer Ansage der Oberrieder konnte Nathalie Müller durch unser Konzert führen. Nach dem Stück «Andy» schlugen unsere Tambouren die Trommeln. Nach einigen weiteren Stücken wurden wir mit einer Harasse Bier versorgt. So bestand keine Gefahr, dass wir verdursteten würden. Die Tambouren luden fünf Oberrieder Musikanten ein, mit ihnen ein

Uniform in den Farben des Sees

Gemeinsam genossen wir ein feines Mittagessen. Bratwurst mit Brot, Chäsbrätel mit Späck oder ein Tagesmenu gab es zur Auswahl. Nach einer halben Stunde begann die MG Oberried mit ihrem Konzert. Sie hatten uns richtig auf die Folter gespannt mit ihrer neuen Uniform. Gefühlt eine Ewigkeit später liefen sie dann endlich mit ihrem neuen Gewand ein. Die Uniform war nicht mehr rot/schwarz. Die Jacke ist hellgrau, die Hosen schwarz, das Hemd weiss und das Gilet ist mit verschiedenen Blautönen der schönen Brienzerseefarbe gewidmet. Einfach eine wunderschöne neue Uniform.

Die MG Ringgenberg spielte zur Uniformeinweihung der MG Oberried im Festzelt beim Schulhaus



Vereinsnachrichten vor fünfzig Jahren

1975: Eine stattliche Zahl von Ringgenberger Musikanten

Im Jahr 1975 hatte sich die MGR bereits wieder recht gut erholt. Die damals in der Herbstausgabe der Vereinsnachrichten



*Bericht von
Hans Zurbuchen, Ringgenberg*

publizierte Besetzungsliste weist stolze 39 Mitglieder auf. Allerdings waren die Frauen zu dieser Zeit noch in der Minderheit.

Erwähnenswert ist aber auch, dass sieben der damaligen Mitglieder heute noch aktiv in der MGR mitwirken.

Nummer 3 1. Jahrgang Oktober 1975

A C H T U N G !

Es werden noch Anmeldungen entgegengenommen für den

T A M B O U R E N - K U R S

Mädchen und Buben ab Jahrgang 1965 melden sich bei:

Heinz Abegglen
in den Gärten
3852 Ringgenberg
Tel. 22 76 56
ab 18.00 Uhr

1975: ein Jungtambouren-Kurs

Unser Saxophonist Heinz Abegglen war damals Leiter der Tambouren. Er führte im Jahr 1975 den ersten Kurs für Tambouren durch.

Leitung: Ueli Zurbuchen

Flügelhorn: Hansueli Imboden senior
Samuel Bacher
Fritz Kummer
Ernst Schmocker
Hans Zurbuchen
Mani Scheller
Walter Borter

Trompete: Peter Abegglen
Fritz Rüeegsegger
Hansueli Imboden junior
Hans Feuz
Hans Beer
Hansruedi Oppliger

Posaune: Franz Füeg
Fritz Schmocker
Thomas Beer

Tenorhorn: Hans Steiner
Werner Zumbrunn
Bruno Beer
Ruedi Amacher
Manfred Steiner

Es-Horn: Paul Eggler
Karl Eschmann

Saxophon: Niklaus Zurbuchen
Mary Schmocker

Klarinette: Heidi Frutiger
Peter Frutiger
Werner Tschannen

Oboe: Joel Marangella

Bass: Werner Stäger
Otto Beer
Hans Zumbrunn

Lyra: Ruth Stäger

Perkussion: Heinz Abegglen
Heinz Imboden
Heinz Schmocker

Fähnrich: Hans Imboden
Hans Geissbühler

Insgesamt 36 Männer und 3 Frauen!



Musikgesellschaft Ringgenberg und
Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil

Sonntag, 7. Dezember 2025

ADVENTSKONZERT

Burgkirche Ringgenberg

Beginn um 17.00 Uhr

Freie Kollekte zugunsten der
Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil

